



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

### Unser Thema: Kirche und (neue) Zusammenarbeit



Sie fragen sich vielleicht was das soll. Neue Zusammenarbeit? Wir haben doch schon bisher gut zusammengearbeitet. Soll nun alles auf den Kopf gestellt werden?

Sicher nicht. Durch Mitgliederrückgang weniger Steuererträge und die Absicht des Kantons, Subventionen zu kürzen, zwingen zu rechtzeitigen Massnahmen um die Leistungen der Kirchgemeinde und der Pfarrkreise zu sichern. Dazu gehört auch eine Ueberprüfung der Stellen bei Wechseln. Meine persönliche Meinung: Mindestens ein Gottesdienst pro Monat in jedem Pfarrkreis. Acht Wochen kein Gottesdienst ausser dem Friedensgebet sollte eigentlich nicht vorkommen. Zugegeben, ich besuche auch nicht jeden Gottesdienst, bin aber auch schon in andere Pfarrkreise. Könnte nicht ein Pfarrer einen Gottesdienst am Samstagabend zum Beispiel in Zuchwil und am Sonntag in Derendingen durchführen? Mit der heutigen Mobilität sollte es auch kein Problem sein, mal einen Gottesdienst in einem andern Pfarrkreis zu besuchen. Soweit meine eigenen Ansichten. Mehr dazu erfahren Sie in Beiträgen von Mitgliedern aus Kirchgemeinde und Pfarrkreis. Was neue Zusammenarbeit im biblischen Sinn bedeutet, erläutert uns Pfarrer Carlos Ferrer.

Im Weitern finden Sie Rückblicke auf verschiedene gelungene Anlässe und eine Vorschau auf die nächsten Aktivitäten. Beim aktuellen Interview hat mir Marlyse Egger vom Team Mittagstisch ihre persönlichen Ansichten geschildert. Die letzte Seite gehört wie immer den kirchlichen Nachrichten, wie immer zuverlässig von Andrea Ziegler zusammengestellt.

Fritz Suter

## «Neu» mit einer Prise «Alt»

Mit dem Legislaturwechsel im August startet nicht nur faktisch eine neue Amtsperiode. Es ist der Beginn neuer Zusammenarbeiten innerhalb der Kirchgemeinde und des Kirchgemeinderats. Doch nicht alles ist neu, zum Beispiel ich!

Ich durfte letztes Jahr als Ersatzmitglied im Kirchgemeinderat erste Eindrücke der Arbeit sammeln. Als ich dann als ständiges Mitglied «nachrutschte», übernahm ich zusammen mit Charly Bucher die Vertretung von Zuchwil im Kirchgemeinderat. Diese doppelte Vertretung der fünf Pfarrkreise wäre eigentlich üblich gewesen, doch aufgrund personeller Vakanz standen unsere Sitzungen oft auf der Kippe bezüglich der Beschlussfähigkeit.

Mit dem Aufbruch 2025+ entstand eine neue Denkweise, so dass wir nicht mehr auf Vertretungen der Pfarrkreise angewiesen sind, da wir ja sowieso immer mehr zu einer Kirchgemeinde zusammenrücken. Deshalb kam die Idee auf, anstelle der ortskundigen Ratsmitglieder, fachkundige Kirchgemeinderät:innen einzusetzen, wodurch die neue Organisationsform mit der Aufgabenverteilung («Ressortsystem», siehe oben) entstand. Sieben Personen übernehmen jeweils ein Fokusthema, wobei die Pfarrkreis-Vertretung im entsprechenden «Leben vor Ort» aufgegriffen wird. Also doch nicht alles neu.

Die neue Zusammensetzung setzt auf Fachwissen der jeweiligen Ressortvertretungen, was wir mit den jetzigen Rät:innen sicher-

lich haben. Regula Begert und Martin Joss bringen aus ihrer Lebenserfahrung Wissen von Finanzen und Liegenschaften mit. Die Pfarrkreise sind durch Susanne Wettstein (Emme) und Sonja Graber (Oesch) vertreten. Thomas Kopp wurde im Juni zum Kirchgemeindepräsidenten gewählt, weshalb er auch die Kommunikation, das Personelle und – bis wir eine siebte Person gefunden haben – die Verkündigung übernimmt. Ruth Meyer ist unsere Allrounderin und Ersatzmitglied. Ich darf mit meiner Erfahrung als Präsidentin der Fachgruppe Jugend und Kind sowie der Unterstützung diverser Kinder- und Jugendangebote das Ressort «Kind-Jugend-Familie-Kirchlicher Unterricht» verantworten.

Und obwohl ich ja bereits mit diesem Thema zu tun und mit den Menschen gewirkt habe, ist es doch etwas anderes als Vertretung des Kirchgemeinderats da zu sein. Die Verantwortung und Art der Zusammenarbeit wird also neu, aber eines bleibt sicher beim Alten: meine Freude daran, Teil davon zu sein!

Aline Vuille  
Kirchgemeinderätin «alt» und «neu»

# Gelingende Zusammenarbeit in der Kirchengemeinde

Es gibt Wörter, die sind schöner als andere. Mir gefällt Sommervögel  
besser als Schmetterling.

Nun gibt es auch Begriffe, die tönen staubtrocken und sind dennoch voller Leben: Kirchengemeinderat, Pfarrkreis, Spurggruppe, «Neue Zusammenarbeit» und ähnliche. Dass sie lebendig sind, sehen wir in den Beiträgen zu diesem ZUPF.

Der Kirchengemeinderat hat sich zur Fortführung des Prozesses «Aufbruch 2025+» entschieden und die bestehende Spurggruppe beauftragt, ein neues Gefäss unter dem Arbeitstitel «Think Tank» zu erarbeiten. Es soll den Informationsaustausch zwischen Mitarbeitenden und Behörde erleichtern und das gegenseitige Verständnis fördern, die mit dem Prozess «Aufbruch 2025+» entstandene Dynamik und Veränderungsbereitschaft erhalten, die Umsetzung der neuen KGO / DGO unterstützen, insbesondere das Arbeiten in Ressorts und die Vision der Kirchengemeinde in den Alltag tragen. Die bisherige Spurggruppe hat sich bereit

erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen und bereits erste Schritte dazu gemacht. Staubtrocken? Dahinter steckt lebendiges Wirken, das früher oder später unser kirchliches Leben bereichert.

Auch in unserem zuchler Pfarrkreisrat (PKR) tut sich einiges. Mit dem Ende der Legislatur am 31. Juli 2025 gebe ich mein Mandat als Pfarrkreispräsident ab, das ich seit März 2019 ausgeübt habe, bleibe dem PKR jedoch noch als Mitglied erhalten. Das waren bewegte und bewegende Jahre mit unzähligen Begegnungen, «Karfreitagen» und «Auferstehungen», begleitet von Menschen, die einem mit viel Liebe das christliche Gedankengut erfahren liessen. Dafür bin ich unendlich dankbar, ein grosses Merci an Euch alle.

Und es kommt gut: Der Pfarrkreisrat hat in seiner letzten Sitzung seinen Wunsch-

kandidaten Martin Joss für das PKR-Präsidium nominieren können. Seine menschenfreundliche Art und sein Sachverstand geben zu Hoffnung auf eine weitere erfreuliche Entwicklung unseres Pfarrkreises Anlass, ohne Bewährtes zu gefährden. Wir sind zuversichtlich und freuen uns auf Kommendes, schliesslich helfen hier viele gute zuchler Seelen für erfreuliche Begegnungen.

So hat der Kirchensonntag 2025, der jeweils durch Mitglieder unseres Pfarrkreises geplant und durchgeführt wird, mit wunderschöner Gestaltung Besinnlichkeit und Freude bei den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern ausgelöst. Und bereits haben sich für den Kirchensonntag 2026 Leute gefunden, die bereit sind, sich dafür zu engagieren. Und das weithin beliebte Sommerfest hat mit etwas Wetterglück erfolgreich durchgeführt werden können. Es war eine Freude, die strahlenden Gesichter von Besuchenden und Mitwirkenden zu erleben.

*Charly Bucher, PK-Präsident bis 31.7.2025*



## Zusammenarbeit – zusammen weiter gehen

Unsere Vision, die Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, an der Kirchgemeindeversammlung vom 1. September 2024 präsentiert wurde, verdeutlicht gut, in welche Richtung die Kirchengemeinde sich entwickeln möchte.

Unsere Pfarrkreise möchten ihre Angebote überprüfen, um besucherattraktive Gottesdienste und Aktivitäten beizubehalten und allenfalls auf andere Pfarrkreise auszuweiten. Andere Anlässe, die nicht mehr dem Zeitgeist entsprechen, werden schleichend modernisiert oder durch attraktivere Formate ersetzt. Gleichzeitig wird versucht, durch eine sparsamere Planung von Angeboten, die Kosten zu senken. Natürlich wird auf eine optimale Verteilung der Veranstaltungen geachtet,

um den Interessierten in den eigenen Pfarrkreisen ein attraktives Programm zu bieten. In einem weiteren Schritt werden sich die Zuständigkeiten der Pfarrpersonen weniger auf die Pfarrkreise als auf Themen richten. Sie werden in der gesamten Kirchengemeinde Gottesdienste halten und Aktivitäten begleiten. Im gleichen Zug werden die sozialdiakonischen Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Funktion und Kompetenz vermehrt auch Gottesdienste verantworten.

Durch die neue Ressortstruktur des Kirchengemeinderates mit den beiden Ressorts «Emme» und «Oesch» (s. Seite 1) werden von strategischer Ebene her in Regionen zusammengefasst und näher zueinander rücken.

Dankbar und zuversichtlich wollen wir mit Ihnen, liebe Zupf-Leser:innen, diesen Weg beschreiten und freuen uns auf den Austausch, vielleicht auch einmal in der Kirche Luterbach?



*Regula Begert und  
Christine Pfister  
Pfarrkreis Luterbach-Deitingen*



## Neue Formen der Zusammenarbeit

Zusammenarbeit ist dann möglich, wenn die Interessen der Zusammenarbeitenden übereinstimmen.

Wenn die Zusammenarbeit nicht auf Augenhöhe geschieht, wenn der eine oder die andere gezwungen wird, heisst das nicht Zusammenarbeit, sondern Zwang, in welcher Form auch immer.

Jesus sagte: «Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht, und die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht.» (Mt 11, 29–30). Voraus geht: «Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen.» Dies kann nur in einer Welt verstanden werden, in der die einen unterdrückt und verklavt werden, die anderen Herrschaft über Leib und Seele ausüben.

Eine «neue Form der Zusammenarbeit» wird in der jungen Kirche unter der Führung der Jüngerinnen und Jünger Jesu sichtbar. Die Apostel kümmern sich um die Verkündung der guten Nachricht und um die von Fremden abhängigen Frauen, die zur Gemeinde gehören. Als die Arbeit zu viel wurde und von der Verkündung ablenkte, wurden Diakone beauftragt, ein Teil der Armenversorgung zu übernehmen (Apg 6). Die klaren Rollen in der Kirche

sind ein Beispiel einer Zusammenarbeit, wo unterschiedliche Aufgaben ohne Zwang und Druck auf Augenhöhe geschah. Unterschiedliche Ämter bedeuteten nicht gleich unterschiedliche Machtverhältnisse. Das sollte sich zwar später ändern, aber das Prinzip stand fest:

Es gibt viele verschiedene Gaben, ... viele verschiedene Dienste, ... viele verschiedene Kräfte, aber es ist ein und derselbe Gott, durch den sie alle in «uns» allen wirksam werden. (1. Korintherbrief 12, 4–5). Die Gemeinde ist ein Körper; ohne das eine Glied oder Organ wird er schwächer als wenn alle miteinander nach den eigenen Fähigkeiten arbeiten. Wenn ein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit (1. Kor 12,26).

Was den Körper gesund- und zusammenhält, erwähnt der Apostel Paulus dann in dem Hohelied der Liebe, als er die Fähigkeiten und Aufgaben der Menschen beschrieb:

«Wenn ich alle diese Gaben besitze, aber keine Liebe habe, bin ich nichts.» (1. Kor 13,2).

Wie diese «Liebe» aussieht, sehen wir dann in den folgenden Worten: «Liebe ist geduldig, Liebe ist freundlich ...».

*Carlos Ferrer, Pfarrer*

## Religionsunterricht als gemeinsame Aufgabe



Der Religionsunterricht an unseren Schulen wird ökumenisch verantwortet.

In meiner Rolle als katholischer Unterrichtsverantwortlicher arbeite ich eng mit meinem reformierten Pendant Matthias Weber zusammen. Gemeinsam koordinieren wir Stunden-

pläne, organisieren Sitzungen, begleiten die Lehrpersonen und pflegen den Austausch mit den Schulleitungen. Wir verstehen uns dabei als Bindeglieder zwischen den Kirchgemeinden, den Schulleitungen, den Religionslehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. Vieles davon geschieht im Hintergrund, trägt aber wesentlich zu einem reibungslosen Ablauf im Schulalltag bei.

Was ich als besonders gewinnbringend erlebe, ist die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Wir bringen verschiedene Erfahrungen ein und finden gemeinsam Lösungen, sei es bei per-

sonellen Fragen, bei Herausforderungen im Schulbetrieb oder bei der Weiterentwicklung des Unterrichts. So entsteht im Lauf der Zeit ein starkes Miteinander, das Veränderungen gut aushält.

Natürlich gibt es auch Spannungsfelder. Unterschiedliche Erwartungen, strukturelle Unterschiede oder knappe Ressourcen gehören dazu. Doch gerade dann zeigt sich der Wert der Zusammenarbeit. Wenn wir Verantwortung übernehmen, aufeinander abgestimmt handeln und Verlässlichkeit spürbar wird, entstehen Rahmenbedingungen für einen Unterricht, der es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich mit religiösen und ethischen Fragen auseinanderzusetzen.

*Marin Vujcic  
Unterrichtsverantwortlicher im  
Pastoralraum Wasseramt Ost*

## GESPRÄCH



**Marlys Egger**  
Helferin beim  
Mittagstisch

**Seit wann lebst du hier und was gefällt dir besonders?**

Aufgewachsen bin ich in Zürich Schwamendingen, wo auch die Schule besucht wurde. Bedingt durch den Beruf des Vaters, zogen wir 1964 nach Zuchwil. Es hat uns hier immer gefallen. Durch die Arbeit und mein Hobby Turnen fand ich rasch Kontakt. Unter anderem beim heutigen TurnSport Zuchwil. Eine Zeitlang wirkte ich auch im Vorstand des SOTV mit.

**Wie bist du dazu gekommen, dich im Pfarrkreis zu engagieren?**

Durch persönliche Beziehungen fand ich immer mehr Kontakte. Unser Sohn Armin machte im CEVI mit. Dadurch lernte ich etliche Eltern kennen und begann so als Helferin beim Flohmarkt, Basar, CreaKafi und schlussendlich beim Mittagstisch-Team.

**Was ist dir an Kirche und Christentum besonders wichtig?**

Heirat, Taufe und Konfirmation fanden hier in der reformierten Kirche statt. Dabei fühlte ich mich immer gut aufgehoben. Familiär bedingt interessierte ich mich für die verschiedenen Religionen. Kirche bedeutet für mich nicht einfach ein Gebäude. Kirche verstehe ich als Gemeinschaft, die ohne gegenseitiges Verständnis und gute Zusammenarbeit halt doch nur ein Gebäude bleibt. Trotz der Wechsel in der Kirchgemeinde und im Pfarrkreis fühlte ich mich immer daheim. Besonders gefällt mir die gute ökumenische Zusammenarbeit.

*Das Interview führte Fritz Suter*

## ZUSAMMENARBEIT DER KIRCHGEMEINDE

Informiert über die Kirchgemeinde. Anmeldung für den monatlichen Newsletter per QR-Code:



## Unsere Taufkinder

**Silas Rapp**, Zuchwil, geboren am 22.09.2024, getauft am 16.03.2025 in Zuchwil

**Malia Lou Häberli**, Zuchwil, geboren am 19.08.2024, getauft am 25.05.2025 in Zuchwil

## Unsere Verstorbenen

**Bruno Witzig**  
Hofstatt 8, 4528 Zuchwil  
23.12.1931 – 10.02.2025

**Ruth Stuber**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
15.09.1942 – 12.02.2025

**Elisabeth Flükiger**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
15.01.1935 – 23.02.2025

**Elisabeth Gerber**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
07.03.1930 – 15.03.2025

**Werner Hofstetter**  
Schachenstr. 61, 4562 Biberist  
02.12.1943 – 07.04.2025

**Greti Friedli**  
Asylweg 3, 4528 Zuchwil  
15.06.1932 – 05.05.2025

**Elsa Guggenbühl**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
12.07.1937 – 08.05.2025

**Paul Blum**  
Gartenstrasse 8b, 4528 Zuchwil  
02.06.1936 – 16.05.2025

**'Mirijam' Mercedes Müller**  
Hofstatt 8, 4528 Zuchwil  
11.04.1932 – 11.06.2025

**'Robert' Willy Spalinger**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
19.08.1930 – 02.07.2025

**Sonja Weber**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
13.03.1939 – 20.07.2025

**Rosmarie Fankhauser**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
29.10.1929 – 09.07.2025

## SAVE THE DATE

Weitere Informationen finden Sie laufend auf unserer Website.



### Weihnachtssingspiel Zuchwil und Derendingen

**Proben (nachmittags)**  
Mittwoch, 12./19./26. November 2025  
Samstag, 29. November 2025

**Aufführung**  
Sonntag, 30. November 2025, 16.00 Uhr

## Besondere Anlässe bis Januar 2026

**Sonntag, 7. September 2025, 10 Uhr**  
KUW I Gottesdienst zum Erntedank mit den 3. Klässler:innen

**Sonntag, 21. September 2025, 10 Uhr**  
Ökum. Bettags-Gottesdienst mit beiden Kirchenchören in der katholischen Kirche

**Sonntag, 26. Oktober 2025, 10 Uhr**  
KUW I Gottesdienst mit Abendmahl mit den 1./2. Klässler:innen

**Sonntag, 26. Oktober 2025, 18 Uhr**  
Film in der Kirche in der Reformierten Kirche Derendingen.

**Samstag, 1. November 2025, 11.30 Uhr**  
Ökumenisches Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof Zuchwil

**Samstag, 22. November 2025, 10 – 17 Uhr**  
Kirchenbasar in der Reformierten Kirche und im Gemeindesaal mit Bistroecke

**Sonntag, 23. November 2025, 10 Uhr**  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Begleitung der Blasmusik Zuchwil

**Sonntag, 30. November 2025, 16 Uhr**  
Weihnachtsspiel mit Kindern aus Derendingen und Zuchwil, Matthias Weber, Maribél Jakober und Team

**Sonntag, 30. November 2025, 18 Uhr**  
Film in der Kirche in der Reformierten Kirche Derendingen

**Montag, 1. Dezember 2025, 18.30 Uhr**  
ökumenische Adventsfeier im kath. Pfarreisaal

**Montag, 8. Dezember 2025**  
Adventsfenster der Reformierten Kirche mit offener Tür

**Mittwoch, 10. Dezember 2025, 15 Uhr**  
ökumenische Adventsfeier im Scintillasaal

**Sonntag, 14. Dezember 2025, 10 Uhr (3. Advent)**  
Gottesdienst mit Ad-hoc Kirchenchor Wasseramt

**Sonntag, 21. Dezember 2025, 17 Uhr**  
Gottesdienst – offenes Singen

**Mittwoch, 24. Dezember 2025, 22 Uhr (Heiligabend)**  
Heiligabend-Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung

**Donnerstag, 25. Dezember 2025, 10 Uhr (Weihnachten)**  
Gottesdienst mit Abendmahl

**Mittwoch, 31. Dezember 2025, 18 Uhr (Silvester)**  
Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahrestag

**Sonntag, 4. Januar 2026, 17 Uhr**  
Neujahrskonzert

**Sonntag, 25. Januar 2026, 10 Uhr**  
Kirchensonntagsgottesdienst mit der musikalischen Umrahmung des Laienmusikensemble

### IMPRESSUM

**Redaktionsteam:** Barbara Schäfer, Fritz Suter, Andrea Ziegler, Matthias Weber

**Layout:** Christian Tschui

**Druck:** Druckerei Schöni, Zuchwil

**Auflage:** 1200 Exemplare **Ausgaben:** 2 pro Jahr